

In dieser Ausgabe

- **Rückblick**
Stiftungsfest und Verleihung des Bochumer Historikerpreises
- **Neues aus der Bibliothek**
Integration des WWW-OPACs der BDR in den „Katalog der Bochumer Bibliotheken“
- **Schriften der Stiftung Bibliothek des Ruhrgebiets**
Heft 17 (2005): „Befreites Land“. Vom Ruhrkessel zur Gründung des Landes Nordrhein-Westfalen
Heft 18 (2005): Suche nach Wahrheit: Aufarbeitung von Zwangsarbeit und Unrecht im 20. Jahrhundert
- **Veranstaltungen**
Buchvorstellung „Bochum und das Ruhrgebiet“ und Vortrag von Christoph Zöpel
- **Publikationen**
„Gewerkschaften und Sozialpolitik in der Reformphase der sozialliberalen Koalition“

Newsletter 5/05 des HGR

Liebe Leserinnen und Leser,

mit der fünften Ausgabe unseres Newsletters wollen wir zunächst auf die Veranstaltungen im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets zurückblicken. Im Mittelpunkt stehen hierbei das siebte Stiftungsfest und die Verleihung des Bochumer Historikerpreises an Jürgen Kocka. Des Weiteren informiert dieser Newsletter ausführlicher über die die Bibliothek des Ruhrgebiets, insbesondere über die Integration des WWW-OPACs der BDR in den „Katalog der Bochumer Bibliotheken“. Mit der Buchvorstellung des Bandes „Bochum und das Ruhrgebiet

sowie dem Vortrag von Christoph Zöpel zum Thema. „Bochum zwischen Großstadtwerdung und Metropole Ruhr“ rückt zudem ein aktueller Veranstaltungstermin ins Blickfeld.

Seitens des Hauses der Geschichte des Ruhrgebiets wünschen wir allen Lesern eine beschauliche Vorweihnachtszeit und freuen uns, auch im Jahr 2006 wieder im Rahmen von Veranstaltungen oder Publikationen bzw. durch die Nutzung der Bibliothek oder des Archivs Ihr Interesse zu finden.

Rückblick: Stiftungsfest und die Verleihung des Bochumer Historikerpreises

Im Mittelpunkt der Feierlichkeiten zum siebenjährigen Bestehen der Stiftung Bibliothek des Ruhrgebiets stand die feierliche Preisübergabe an Jürgen Kocka.

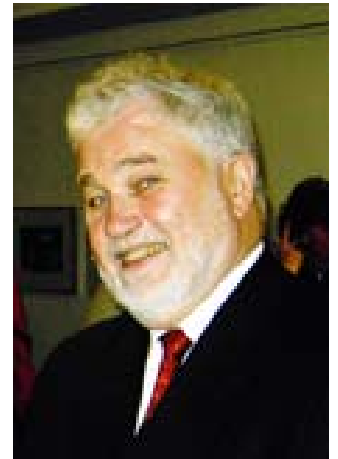
Am 25. November 2005 feierte die Stiftung Bibliothek des Ruhrgebiets im Rahmen des diesjährigen Stiftungsfestes ihr siebenjähriges Bestehen. Im Mittelpunkt des zentralen Festaktes stand die Verleihung des Bochumer Historikerpreises an den Berliner Geschichtswissenschaftler Prof. Dr. Jürgen Kocka. Kocka zählt seit den 1970er Jahren zu den



führenden Persönlichkeiten einer jüngeren Historiker-Generation, die das Gefüge der deutschen akademischen Geschichtswissenschaft

und ihrer Außenwirkung nachhaltig veränderte.

Mit verschiedenen geschichtstheoretischen und empirischen Arbeiten trug Kocka entscheidend dazu bei, das neue Feld der Sozialgeschichte in Deutschland zu etablieren. Zusammen mit Hans-Ulrich Wehler wurde Kocka einer der führenden Köpfe der so genannten ‚Bielefelder Schule‘, die als geschichtswissenschaftliche Erneuerung rasch internationales Aufsehen erregte. Mit dem mit 25.000 € dotierten Bochumer Historikerpreis werden seit 2002 herausragende Leistungen auf dem Gebiet der Wirtschafts- und Sozialgeschichte gewürdigt. Der Preis wird vergeben von der Ruhr-Universität Bochum, der Stadt Bochum, der Stiftung der Sparkasse Bochum und der Stiftung Bibliothek des Ruhrgebiets. Die festliche Preisverleihung fand im Lesesaal der Stiftung Bibliothek des Ruhrgebiets statt. Nach der Begrüßung durch den Kuratoriumsvorsitzenden der Stiftung, Dr. Beermann, hielt der neue NRW-Innovationsminister Andreas Pinkwart die Eröffnungsrede. Er betonte dabei insbesondere die Stärkung von Wissenschaft und Forschung durch private Initiativen. In der anschließenden Laudatio auf Jürgen Kocka resümierte der Frankfurter Wirtschaftshistoriker Werner Plumpe die Biographie des Preisträgers, u.a. die wissenschaft-

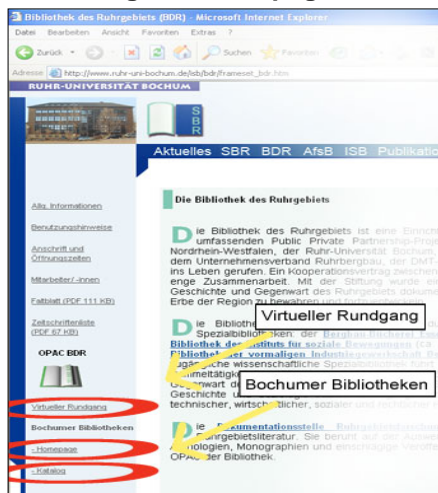


lichen Stationen des Werdegangs, Forschungsschwerpunkte und die wichtigsten Publikationen. Nach der feierlichen Preisübergabe nutzte Jürgen Kocka seine Rede mit dem Titel „Sozialgeschichte im Zeitalter der Globalisierung“, um eine breit angelegte Reflexion über die aktuellen Konjunkturen und Ausrichtungen der Geschichtswissenschaften zu präsentieren. In seinem Plädoyer sprach sich der Berliner Historiker gegen das Primat des nationalhistorischen Paradigmas und für eine Orientierung auf die Globalgeschichte aus. In diesem Sinne müssten innergesellschaftliche Prozesse und grenzüberschreitende Dynamik in der Geschichtswissenschaft „richtig“ zusammengeführt werden. Der anschließende Empfang bot dem Publikum die Möglichkeit, diese Thematik in einem Gespräch mit dem Preisträger zu vertiefen.

Neues aus der Bibliothek des Ruhrgebiets

Heinz Albrecht, Leiter der Bibliothek des Ruhrgebiets (BDR), informiert über die Integration des WWW-OPACs der BDR in den „Katalog der Bochumer Bibliotheken“ und präsentiert den virtuellen Rundgang durch die BDR

Abbildung 1: Homepage der BDR



Seit Anfang 2005 gibt es in der Bibliothek zwei wesentliche Neuerungen. Zum einen wurde der WWW-OPAC der Bibliothek des Ruhrgebiets in den neuen „Katalog der Bochumer Bibliotheken“ eingebunden. Dieser Katalog ermöglicht auf der Basis der „DigiBib“-Technologie des Hochschulbibliotheksentrums NRW zurzeit eine gleichzeitige Suche nach einem Titel in den folgenden Katalogen:

- [Bibliothek der Evangelischen Fachhochschule Rheinland-Westfalen-Lippe](#)
- [Bibliothek des Ruhrgebiets](#)
- [Hochschulbibliothek der Fachhochschule Bochum](#)
- [Stadtbücherei Bochum](#)
- [Universitätsbibliothek Bochum](#)

Es ist geplant, weitere Bochumer Bibliotheken in Abhängigkeit von den jeweiligen technischen Möglichkeiten einzubinden. Die Homepage bzw. der Katalog der Bochumer Bibliotheken kann über die Homepage der Bibliothek des Ruhrgebiets (siehe Abbildung 1) <http://www.ruhr-uni-bochum.de/isb/bdr> erreicht werden. Eine beispielhafte Suche und deren Ergebnis zeigen die Abbildungen 2 und 3.

Abbildung 2: Suche nach dem Autor „Tenfelde“



Des Weiteren steht ein virtueller Rundgang durch die Bibliothek des Ruhrgebiets und das Archiv für so-

ziale Bewegungen im Internet zur Verfügung. Dieser ist ebenfalls über die Homepage der Bibliothek des Ruhrgebiets zu erreichen. Der virtuelle Rundgang ermöglicht es, sich in den Räumlichkeiten der Bibliothek und des Archivs „frei“ zu bewegen.

Abbildung 3: Ausschnitt der Ergebnisliste



Es werden jeweils drei Versionen (siehe Abbildung 4) zur Verfügung gestellt, um den unterschiedlichen Geschwindigkeiten der Netzwerk- und der jeweiligen Benutzer-Rechnung zu tragen.

Die verschiedenen Möglichkeiten der Fortbewegung werden auf der entsprechenden WWW-Seite erläutert. Ferner erhält der Benutzer eine kurze Information zu der Räumlichkeit und kann ggf. auch einen Blick in ein Buch – z. B. im Raritätenraum – werfen.

Abbildung 4: Virtuelle Rundgänge



Schriften der Stiftung Bibliothek des Ruhr- gebiets

*Heft 17 (2005): „Befreites Land“.
Vom Ruhrkessel zur Gründung des
Landes Nordrhein-Westfalen*

Die noch im Dezember 2005 erscheinende Publikation basiert auf dem gleichnamigen wissenschaftlichen Symposium, das im April dieses Jahres von der Stiftung Bibliothek des Ruhrgebiets und der Landeszentrale für politische Bildung veranstaltet wurde. Im Heft werden die Vorträge der referierenden Historiker publiziert.

Unter anderem findet sich hier der Beitrag des Militärgeschichtlers Jörg Echternkamp zum Thema „Der Ruhrkessel und die Ruhrgebietsbevölkerung“. Werner Müller thematisiert die Rolle der Arbeiter beim Wiederaufbau der Demokratie. Mit der Entstehung der kommunalen Demokratie beschäftigt sich Ulrich Thamer. Der Beitrag von Prof. Dr. Rolf Steiniger behandelt die politische Rolle des Ruhrgebiets nach 1945 und dessen Bedeutung für die Gründung des Landes Nordrhein-Westfalen.

*Heft 18 (2005): Suche nach
Wahrheit: Aufarbeitung von
Zwangsarbeit und Unrecht im
20. Jahrhundert*

Das 18. Heft der Schriftenreihe der Stiftung Bibliothek des Ruhrgebiets, das ebenfalls noch zum Ende des Jahres 2005 erscheint, enthält die öffentlichen Vorträge von Werner Müller und Lutz Niet-

hammer auf der Konferenz „Erfahrung und Bewältigung von Zwangsarbeit im Europa des 20.

Jahrhunderts“, die im März 2005 im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets stattfand. Im Fokus dieser Publikation stehen damit die Erfahrungen und die Bewältigung von Zwangsarbeit aus vergleichender Perspektive.

Buchvorstellung: Bochum und das Ruhrgebiet – mit Christoph Zöpel

*Am 19. Dezember 2005 lädt das
Institut für soziale Bewegungen,
zusammen mit dem Stadtarchiv
Bochum, zu einer Buchvorstellung
– verbunden mit einem Vortrag
von Christoph Zöpel – ein.*

Im Jahr 1904 wurde Bochum durch die Eingemeindung umliegender Ortschaften zur Großstadt. Die neue Publikation „Bochum und das Ruhrgebiet“ untersucht am Beispiel Bochums diesen Prozess der Stadtbildung in der größten Ballungsregion Europas.



insgesamt 16 Beiträge von Experten zur Ruhrgebietsgeschichte. Am 19. Dezember lädt das Institut für soziale Bewegungen zur Vorstellung dieses Buchs ins Haus der Geschichte des Ruhrgebiets ein. Im Mittelpunkt steht dabei der Vortrag „Bochum zwischen Großstadtwerdung und Metropole Ruhr“ von Christoph Zöpel. Zöpel hatte in diesem Jahr das Buch „Weltstadt Ruhr“ veröffentlicht und verknüpft in dieser Veranstaltung seine eigenen Forschungsergebnisse mit der neuen Publikation zur Bochumer Stadtgeschichte. Im Anschluss an das offizielle Programm bietet sich bei einem kleinen Empfang die Möglichkeit zum Gespräch mit den Autoren.



Impressum

Herausgeber:

Institut für soziale Bewegungen der Ruhr-Universität Bochum und Stiftung Bibliothek des Ruhrgebiets

Clemensstr. 17-19,
44789 Bochum,
02 34 / 32 – 2 46 87,
<http://www.rub.de/isb>

verantwortlich:
C. Hülsken/J. Mittag

© Institut für soziale Bewegungen, Bochum 2005